

Qualität von Gruppenentscheidungen

Der Effekt des gemeinsamen Wissens

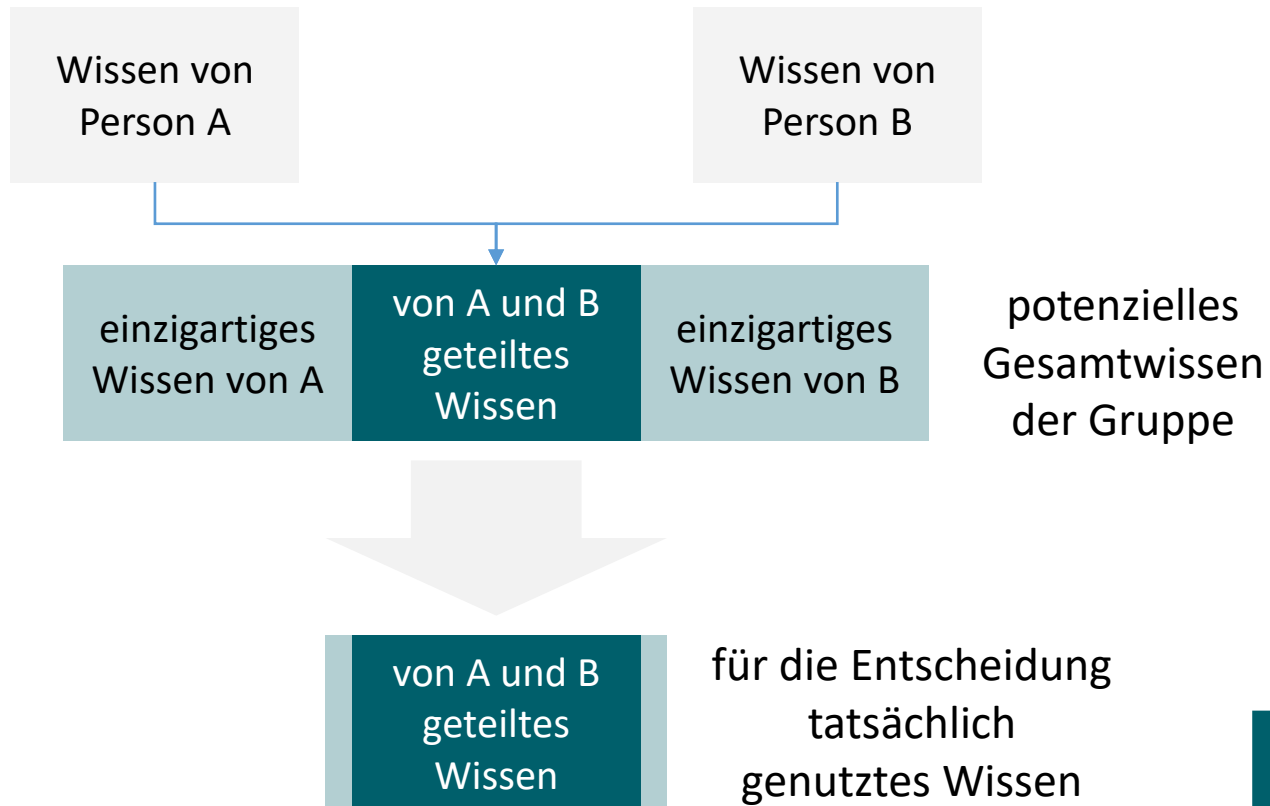
„Wahnsinn bei Individuen ist selten, aber in
Gruppen, Nationen und Epochen die Regel.“

Friedrich Nietzsche

*Mach Deine Entscheidungen jeden Tag ein
wenig besser!*

Stand: 16.01.2023

Die Qualität von Gruppenentscheidungen



- Gruppen verfügen in der Regel über eine breitere Wissens- und Informationsbasis als Einzelpersonen.
- Der Effekt des gemeinsamen Wissens führt dazu, dass für die Entscheidungsfindung allerdings nur das geteilte Wissen genutzt wird.

Die Qualität der Gruppenentscheidung bleibt daher mglw. hinter den Erwartungen zurück oder ist sogar niedriger als bei der Entscheidungen durch Einzelpersonen.

Abb.: der Effekt des gemeinsamen Wissens (Werth et al.,2020, S201, Abb.3.21)

Ursachen des Effektes des gemeinsamen Wissens

Aus der Gruppenzugehörigkeit zieht das Mitglied meist einen wie auch immer gearteten spezifischen Nutzen und möchte diesen nicht gefährden.



**Normativer Einfluss
der Gruppe
[Gruppendruck]**

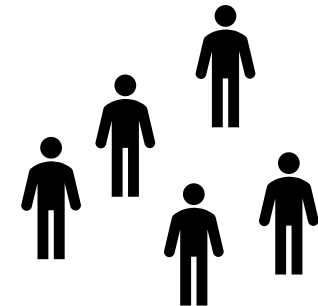


Es wird tendenziell versucht die Erwartungen der Gruppe zu erfüllen. Dadurch werden eher Informationen angesprochen, über welche die anderen Gruppenmitglieder auch verfügen und daher als korrekt bewerten.

**Statistische
Wahrscheinlichkeit, dass die
Information zur Sprache
kommt.**



Exklusives Wissen
einer Einzelperson



Geteiltes Wissen einer Gruppe
aus bspw. fünf Personen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass das geteilte Wissen zur Sprache kommt ist ggü. dem exklusiven Wissen **fünf mal höher!**

Maßnahmen gegen den Effekt des gemeinsamen Wissens

Genügend Zeit geben	Klare Verantwortlichkeiten für bestimmte Informationen	Benennen eines Advocatus diaboli	Normen vorgeben
Nicht geteiltes Wissen (exklusives Wissen einzelner Gruppenmitglieder) kommt tendenziell erst später zur Sprache, nachdem geteiltes Wissen ausgewertet wurde.	Zuweisung von Rollen (bspw. Experte für ein bestimmtes Gebiet) weckt spezifische Rollenerwartungen. Das Mitteilen von Exklusivwissen ist dann Teil der Rolle.	Ein Advocatus diaboli hat die Aufgabe die lfd. Diskussion gezielt zu hinterfragen. Dadurch werden gegenteilige Informationen in die Diskussion eingebracht und Meinungsvielfalt begünstigt.	Die Gruppennorm kann von außen gezielt beeinflusst werden. Als Norm könnte bspw. „kritisch denken“ vergebene werden. Dies fördert das Ansprechen von nicht geteiltem Wissen.

Ende

*Ich danke Dir für Deine
Aufmerksamkeit!*